

# Altonas Westen braucht eine Schienenanbindung!

Verkehrsiniciativen in Lurup, am Osdorfer Born, in Bahrenfeld und Schenefeld haben kürzlich in einer Erklärung die Schienenanbindung des Hamburger Westens in die Innenstadt gefordert. Nun hat sich die CDU zu Wort gemeldet mit dem Vorschlag zur Einführung einer Stadtbahn und die Hamburger Handelskammer mit dem Vorschlag, das U- und S-Bahnnetz auszubauen. Beiden Vorschlägen ist zu eigen, dass die Stadtteile Lurup und Osdorfer Born darin nicht vorkommen. Ob eine Mehrheit der Hamburger die Einführung einer Stadtbahn wünscht, wie die Handelskammer aufgrund von 1028 Befragten meint, ist zu bezweifeln. Wenn schon Befragung, dann müsste sie repräsentativer sein und alternativ die Erweiterung des Schnellbahnnetzes einschließen.

In die neu aufgeflamnte Diskussion über den Ausbau des Schienenverkehrs hat sich jetzt auch die Altonaer Bezirksversammlung eingeschaltet. In einem Beschluss begrüsst sie, dass der Senat die Hochbahn aufgefordert habe, Möglichkeiten für künftige Streckenerweiterungen in Hamburg zu erörtern. Die Bezirksversammlung unterstützt zudem die öffentlichen Äußerungen der

HHA, den Blick vornehmlich in den Westen der Stadt zu richten.

Und die Bezirksversammlung hält ausdrücklich die Anbindung der Großwohnsiedlung Osdorfer Born, den wachsenden Stadtteil Lurup und die Arenen mit einem schienengebundenen Verkehrsträger langfristig für die richtige Lösung. Dies diene dazu, die künftigen Verkehre in einer mobilen Gesellschaft abwickeln zu können und den Umweltverbund, den Umstieg von Pkw auf öffentliche Verkehrsmittel, zu stärken.

Die Bezirksversammlung fordert die Verkehrsbehörde auf, einen Zeitplan für die nächsten Verfahrensschritte aufzuzeigen und die Anbindung der bereits geplanten Trasse entlang der

Luruper Chaussee bis nach Osdorf an das bestehende Hochbahnnetz vordringlich zu prüfen. Dabei sei auch die geplante Wohnbebauung am Volkspark in Bahrenfeld zu berücksichtigen.

Wer an der Meinungsbildung zur Schienenanbindung des Hamburger Westens interessiert ist, der sollte am 28. März 2014 um 18.00 Uhr in das Bürgerhaus Bornheide kommen. Angekündigt ist eine Podiumsdiskussion mit Dr. Philine Gaffron von der TU Harburg, mit Vertretern der Fraktionen aus der Bezirksversammlung Altona und aus Schenefeld sowie den Verkehrsgesellschaften HVV, AKN, Hamburger S-Bahn.

Schenefelder Bote

12.3.2014